

Grünes Licht für Neubau einer Lagerhalle

Projekt auf dem Gelände der Firma Claus ist Thema im Ortschaftsrat / Keine Entscheidung über Stellplätze

Von Frank Vetter

Baden-Baden – Diskussionsbedarf hatten die Sandweierer Ortschaftsräte in ihrer Sitzung am Montag bezüglich eines Antrags auf Baugenehmigung für den Neubau einer Lager- und Versandhalle auf dem Gelände der Firma Claus.

In der beantragten Baugenehmigung geht es in erster Linie um den Abriss einer bestehenden und den Bau einer neuen Halle in der Kiefernstraße, die die Lagerkapazität von Claus insgesamt erhöht und zur Verbesserung der innerbetrieblichen Logistik führen soll, wie Ortsvorsteher Wolfram Birk erläuterte.

Der Neubau werde der Anbindung zweier bereits bestehender Hallen dienen. Bisher ist es nicht möglich, den internen Warenfluss zwischen dem südlichen und dem nördlichen Betriebsgebäude durch die abzureißende Halle zu führen. Der Neubau ermögliche dies, gleichzeitig werde der Warenfluss nicht mehr über den Ringverkehr auf dem Firmengelände abgewickelt, was auch eine Lärmreduzierung bedeute. Ein weiterer Effekt des Hal-



Die Firma Claus will die Lagerkapazität erhöhen und die innerbetriebliche Logistik verbessern.

Foto: Vetter

lenneubaus sei dank acht neuer Rampen die Entkoppelung von Anlieferung und Versand, wie der Ortsvorsteher ausführte. Die Planung für die Halle sieht in Anlehnung an die Umgebungsbebauung einen eingeschossigen Lagerbereich mit einem zweigeschossigen Kopfbereich zur Kiefernstraße hin vor. Im Obergeschoss des Kopfbaus soll eine knapp 100 Quadratmeter große Betriebswohnung entstehen. Nach kurzer Aussprache genehmigte der Ortschaftsrat diesen Teil des An-

trags einstimmig.

Die Entscheidung über die ebenfalls im Antrag vorgesehene Errichtung von Stellplätzen auf einem Grundstück des TV Sandweier wurde mehrheitlich zurückgestellt. Die Räte wollen sich zunächst vor Ort ein Bild von der Situation machen. Das betreffende städtische Grundstück nutzt der TV bisher als Tennis- und Bouleplatz. Die Zufahrt sieht der Antrag über das angrenzende städtische Festplatzgelände vor. Dies lehnte der Beschluss-

vorschlag der Verwaltung im Hinblick auf die zu erwartende eingeschränkte Nutzung der betreffenden Fläche ab; er sah dagegen vor, die Zufahrt zu den neuen Stellplätzen über das Firmengelände zu regeln.

Hier sahen die Ortschaftsräte fraktionsübergreifend Klärungsbedarf. Eventuell könne die Gemeinde ja von den Stellplätzen in Festplatznähe profitieren und diese zu gewissen Anlässen nutzen, wie Karl-Heinz Raster (Freie Wähler) zu bedenken gab. Der Ortschafts-

rat beschloss einstimmig, die Entscheidung über die Stellplätze und deren Zufahrt zu vertagen. Ein Vor-Ort-Termin mit Bauherr und Planer soll Klarheit schaffen.

Eine im Bauantrag vorgesehene Verbeerung der Kiefernstraße um 2,5 Meter auf einer Länge von 47 Metern könne das Gartenamt auch wegen der Beeinträchtigung von Bäumen nicht befürworten. Da die Maßnahme nicht Teil des Antrags war, sollen auch darüber Gespräche geführt werden.